

Die Schutz-"Befohlenen"

Autor(en): **Croissant, Eugen**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

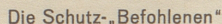
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das große

Preise :

100 Kistli „Weltmeister im Durstlöschen“
6 große Voralpenflüge
12 Fahrten mit der Säntis-Schwebbahn
12 Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221



Hotel Metropol-Monopol
 Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
 Restaurant „Metropol-Stübli“
 Inh. W. Ryser

Radiohaus aller guten Radiomarken

Radio Jseli

Zürich Rennweg 22 Telefon 27 55 72

 **BAÜMLI-HABANA**
DER GUTE STUMPEN



EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL' SEE

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seesaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Politik

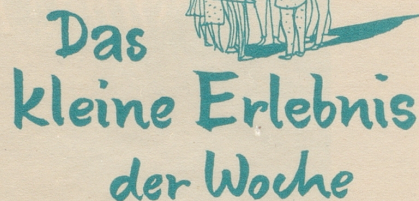
Chräiebüehl

Wortzauber

Das Chälet «Daheim», Baujahr 1951, Bauherr: ein mir befreundetes Ehepaar, war fertiggestellt, und das Ereignis sollte durch eine kleine Party gefeiert werden. Wie auf Verabredung kam jeder der Gäste mit einer Gabe angerückt, meist etwas Praktisches für und gegen den Haushalt. Aus den Geschenken formte sich allmählich ein kleiner Berg, der nicht verfehlte, den Touristen in mir zu wecken. Ich ließ also mein Auge schweifen über Grapefruitpressen, Cocktail-Meßbecher, Stöpsel, Bade-, Fenster- und Zimmerthermometer usw. und erblickte plötzlich ein seltsames Objekt, nämlich eine polierte Holztafel, beschriftet NICHT in handgroßen Buchstaben. «Was soll das nur bedeuten?» zerbrach ich mir den Kopf. Meine gute Erziehung vergessend, langte ich in einem günstigen Augenblick nach dem mysteriösen Ding und besah es mir eingehend. Die Prüfung der Vorderseite führte zu keinen neuen Ergebnissen (wie man auf amtsdeutsch für: Ich weiß nichts, sagt). Auf der Hinterseite las ich dann:

Gebrauchsanweisung:

An der Fassade des Châteaus, unmittelbar über
der Inschrift DAHEIM aufgehängt, wimmelt diese
Tafel automatisch allen unerwünschten Besuchern
ab. — Von Zeit zu Zeit feucht abwischen
In allen Kulturstaaen patentierungswürdige Ideen
Eueres getreuen



Lieber Nebelspalter!

Zeit: WK

Wir sitzen also 28 Mann hoch auf der Terrasse und hören uns die Theorien des jungen Offiziers über die Vorsichts- und andere Verhaltungsmaßnahmen beim Leitungsbau an, wobei wir mehr oder weniger alle schwer gegen den Schlaf kämpfen müssen. Der Leutnant, der dies wohl bemerkt, ruft uns daher einzeln auf, damit wir gestellte Fragen beantworten. Eben hat er einen Soldaten mit Jahrgang 05 aufgerufen, als plötzlich mit hohlem Pfeifen eine Vampire über uns wegsaust. Nun entspinnt sich folgender Dialog:

Leutnant: «Was ist das jetzt für eine
gsy?; als Flab-Soldat müend Ir das
wüßel»

Soldat: «Das isch en Düsejäger gsy.»
Leutnant: «Aber der Düsejäger hät ganz en beschtimme Name.»

Unser ergrauter Soldat hat sich über den Vornamen und die Eigenschaften unserer schnellsten Flugzeuge noch nie Gedanken gemacht. Er schweigt. – Der junge Offizier begreift das nicht, daß man so etwas nicht wissen kann und drängt ihn zum Nachdenken. Da wird dem Soldat von jemandem halblaut ein Wort zugeflüstert, und augenblicklich verklärt ein breites Grinsen sein Gesicht.

«Wüßed Ers jetzt?»

«Jawohl, Herr Lüttnant, das isch en Wehrschtüürvergaser qsy!» Louis

Am Hirsch si Meinig

«Bhüetisch», meint Hitsch usam Welschdörfli, «do schriibends vu Bern us, Pferhandliga mit Tütschland mega dr Kliringsmilliarde seiend zumma „gwüssa“ Abschluß kho. Nu, dia Verhandliga werdand usgiga wie andari au schu. Z London hends schetzi a schöns Päggligmacht. Dia khoga Tütscha phaltand d Milliarde und üüs blibt no z Münzl»
WS



Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisekarte



Die
BÖRSE-BAR
 ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
 in ZÜRICH
 im Börsengebäude am Paradeplatz
 Parkgelegenheit